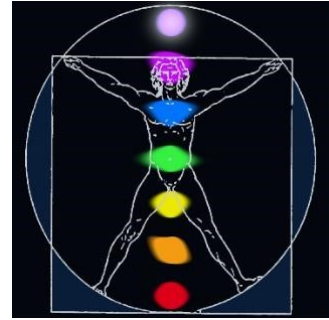


Matthias Teller und
Reinhard Billmeier,
Reiseleiter

Organisation:
Matthias Teller
Arolser Straße 21
34128 Kassel



Liebe Forschungsreisende,

der thematische Schwerpunkt unserer nächsten Zusammenkunft wird im Themenfeld „Dualität und Polarität“ liegen.

Die Polarität in der Welt wächst. Aber was ist Polarität? Unser Dasein ist durch das Wechselspiel einander gegenüberstehender und sich zugleich ergänzender Qualitäten zutiefst geprägt. Duale Qualitäten wie weiblich und männlich, Leben und Tod, Krieg und Frieden liegen allen Entwicklungsprozessen des Daseins zugrunde.

Die dualen Qualitäten sind die zwei Seiten einer Medaille, stehen sich ergänzend gegenüber und die eine Seite ist ohne die andere nicht existent. Offenheit bedingt Verschlussenheit und umgekehrt. Wachstum bedingt Schrumpfung, Nähe bedingt Distanz und Souveränität bedingt Unsicherheit. Und obwohl wir dazu neigen, der einen oder anderen Seite in den dualen Qualitäten den Vorzug zu geben, müssen wir doch anerkennen, dass das Leben stets beide Seiten hervorbringt. Es gibt nicht ewigen Frieden oder unbegrenztes Wachstum, nicht nur Nähe, nicht dauernde Souveränität oder Gewissheit. Die eine Seite der Dualität trägt immer schon den Kern der anderen Seite in sich und umgekehrt. Ein euch allen sicher bekannter Ausdruck dieser universellen Wahrheit findet sich im Jahrtausende alten Yin/Yang-Symbol.

Trennen sich die beiden Seiten voneinander und treten sie einander in Spannung gegenüber, entsteht Polarität. Wir kennen alle die Situationen, wo diese beiden Seiten als ein „reines“ Gegenüber erscheinen, als eine Unvereinbarkeit, ein vollständiges gegenseitiges sich Ausschließen. Und eine solche Gegensätzlichkeit ist immer konfliktreich und schmerzhaft. Es ist, als ob in unserer Welt ein Riss erschienen ist. Geraten wir in einander gegenüber stehende Positionen, kann es schnell zu einem miteinander Ringen kommen und zu einem Ausschluss. In Zeiten wie diesen fällt es sehr schwer, mit einem distanzierteren Blick auf die Verhältnisse zu schauen. Viele Länder in der Welt sind im Krieg oder in kriegerische Tendenzen verwickelt, die Medien sind voll davon. Natürlich sind Krieg und Frieden Ausdruck einer Dualität unseres Daseins. Aber gegenwärtig sind die Angebote, sich darin zu verstricken, besonders hoch.

Verstrickung erzeugt Wünsche und Sehnsüchte in uns, zum Beispiel die Sehnsucht nach mehr Frieden. Darin zu verharren hilft uns letztendlich nicht, es verstärkt eher die Polarität und den Schmerz; was uns helfen kann, ist ein Innehalten, ein Erforschen und eine Akzeptanz eigener Anteile in diesen Polaritäten. Daraus können wir uns unserer Potentiale für ein individuell stimmiges Handeln bewusst werden. Wenn die Polarität in der Welt zu mächtig wird, mag ein Gefühl von Ohnmacht immer wieder zu diesem Prozess dazugehören; in der Verbindung zu

unserer inneren Wahrheit können wir Wege finden, damit weiter zu gehen. Und das ist die wahre Forschungsreise!

Einfach? Nein! Ganz bestimmt nicht. Aber mit diesen Gedanken und dieser Zuversicht möchten wir euch auf unsere Impulse bei der nächsten Zusammenkunft im März im Sonnenberg einstimmen, deren Termin ja schon lange feststeht:

Gemeinsamer Beginn ist Freitag, der 15.3., um 18:00 h mit dem Abendessen. (Anfahrinformationen findet ihr in der Anlage). Wir werden euch, wie im Kloster, namentlich voranmelden. Eine Stornierung im Sonnenberg ist bis zu 5 Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich. Ihr seid also angemeldet, insofern wir bis zum 7. Februar von euch nichts Gegenteiliges hören. Bei späteren Stornierungen werden wir euch die Teilnahmekosten berechnen und euch bitten, mit dem Sonnenberg bezüglich der dortigen Stornierungsmodalitäten direkt in eine Abstimmung zu gehen. Ende wird am Sonntag, den 17.3., gegen 14:30 h (nach dem Mittagessen) sein.

Wir freuen uns auf Euch, auf die subtilen Wege des Umgehens mit den „mächtigen“ Themen der Zeit und auf das gemeinsame Erleben im beginnenden Frühling im Sonnenberg.

Mit herzlichen Grüßen



Reinhard und Matthias,



Hildesheim/Kassel, im Januar 2024